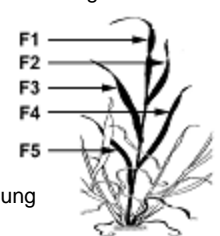
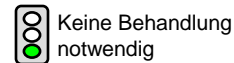
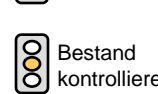
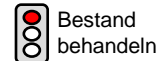


Krankheiten im Weizen

25. Mai 2009

Blatttage



Sorte: **Schamane**

Vorfrucht: Raps

Saat: 10.10.08

Stadium: Fahnenblatt voll entwickelt

Septoria Symptome auf den Blatttagen

F6 und vereinzelt auf F5, **Mehltau**

Symptome auf F5 bis F3, geringes

Auftreten von **Braunrost** auf F5.

Sorte: **Achat**

Vorfrucht: Raps

Saat: 09.10.08

Stadium: Schwellung der Blattscheide des Fahnenblattes

Septoria Symptome auf Blatttagen

F5 bis F2, **Mehltau** auf den

Blatttagen F5 bis F3, **Braunrost** auf

F4 bis F2, F6 abgestorben.

Sorte: **Privilège**

Vorfrucht: Grünbrache

Saat: 09.10.08

Stadium: Blattscheide des Fahnenblattes öffnet sich

Septoria Symptome auf Blatttagen

F5 und F4, vereinzelt auf F3, **Mehltau**

auf den Blatttagen F5 und F4,

einzelne **Braunrostflecken** auf F5 und F4, F6 abgestorben.

Sorte: **Boomer**

Vorfrucht: Silomais

Saat: 23.10.08

Stadium: Blattscheide des Fahnenblattes öffnet sich

Septoria Symptome auf Blatttagen

F5 bis F2, **Mehltau** Symptome auf

Blatttagen F5 und F4, vereinzelt

Braunrost auf F4, Blatttage F6 abgestorben.

Sorte: **Cubus**

Vorfrucht: Raps

Saat: 06.10.08

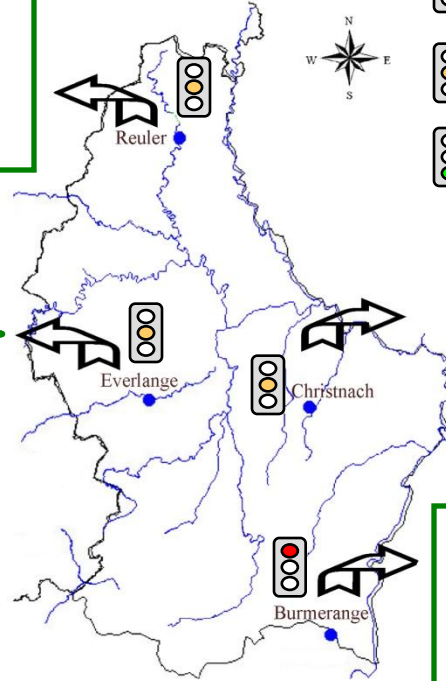
Stadium: Grannenspitzen sichtbar.

Septoria Symptome auf F5 bis F2,

vereinzelt auf F1, **Mehltau** Symptome

auf F5 bis F2, **Braunrost** auf den

Blatttagen F5 bis F2, vereinzelt auf F1.



In Burmerange ist die Entwicklung der Fahnenblätter nahezu abgeschlossen, und die ersten Grannen der Ähren werden sichtbar. Die Blatttage F5 ist noch zu 26% grün und kann kaum noch zur Bildung des Ertrages beitragen. Pyknidien und Blattflecken von *Septoria tritici* bedecken etwa 4% der Fläche von F4. Vereinzelt sind *Septoria* Symptome auf den Blatttagen F3 bis F1 zu finden. Der Befall mit Echtem Mehltau (*Erysiphe graminis*) hat sich auf die Blatttagen F3 und F2 sowie am Stängel weiter ausgeweitet. Braunrost (*Puccinia graminis*) - Befall wurde auf den Blatttagen F6 bis F3 beobachtet. Vereinzelt wurden Symptome des Mosaikvirus auf den Blatttagen F3 und F2 beobachtet sowie *Fusarium*-Befall am Stängelgrund. **Aufgrund der Ausbreitung des Mehltaus und des Braunrostes ist eine Fungizidapplikation zum Schutz der oberen, ertragsrelevanten Blatttagen in Burmerange notwendig. Diese sollte noch in der 22. Kalenderwoche erfolgen.**

In Everlange kündigt die Schwellung der Fahnenblattscheide die Bildung der Ähre in den Sorten Privilège (BBCH 45) und Achat (BBCH 43) an. *Septoria* Befall ist auf den Blatttagen F5 bis F3 (Privilège) zu finden, vereinzelt auch auf F2 (Achat). Der Befall mit Braunrost stagniert auf den Blatttagen F5 und F4. Neue Symptome von Mehltau wurden auf den Blatttagen F5 und F4 (Privilège) bzw. F5 bis F3 (Achat) gefunden. Auf Schlägen mit der Vorfrucht Weizen wurden Halmnekrosen beobachtet, verursacht durch *Tapesia yallundae*. Für Everlange wurde bereits in der 20. Kalenderwoche eine Fungizidapplikation gegen *Septoria* und Braunrost empfohlen, um die ertragsrelevanten, oberen Blatttagen zu schützen. Daher ist zur Zeit keine erneute Applikation notwendig.

In Christnach öffnet sich die Blattscheide des Fahnenblattes, und die darin eingehüllte Ähre wird sichtbar. Fruchtkörper von *Septoria tritici* sind auf den Blatttagen F5 bis F3 zu finden, selten auf F2. Die Blatttage F1 ist latent infiziert. Mehltau und Braunrost wurden in geringem Umfang auf den unteren Blatttagen und an der Stängelbasis gefunden. Aufgrund der fortgeschrittenen Befallsentwicklung wurde in der 20. Kalenderwoche eine Fungizidapplikation gegen *Septoria* und Braunrost für Christnach empfohlen. Es ist zur Zeit keine erneute Applikation notwendig.

In Reuler ist das Fahnenblatt jetzt nahezu vollständig entwickelt (BBCH 39). Der Befall mit *Septoria tritici* ist weiterhin gering. Spuren von Braunrost wurden auf den Blatttagen F5 bis F1 gefunden. Der Mehltau hat sich auf den Blatttagen F5 bis F2 vermehrt. Es ist noch keine Fungizidbehandlung in Reuler notwendig. Bei einer weiteren Vermehrung des Mehltaus ist mit der Notwendigkeit einer Behandlung in der nächsten Woche zu rechnen.

Vermeiden Sie bei der Bekämpfung von *Septoria* Präparate, die als Wirkstoff ausschließlich Strobilurin enthalten. Mit einer hinreichenden Wirkung von Strobilurinen gegen *Septoria tritici* ist auch in Luxemburg nicht mehr zu rechnen. Gegen Rostpilze sind Strobilurine weiterhin wirksam. Beachten Sie bei Fungizidapplikationen die rechtlichen Auflagen.